



Waldkirch

Badische Zeitung vom Dienstag, 23. August 2005

Kinder ließen den Floßbau aufleben ☆

FERIENPROGRAMM: Bei einem Projekt konnten Kinder und Jugendliche aus dem Elztal ihr handwerkliches Geschick testen

Von unserem Mitarbeiter

Eberhard Weiss



WALDKIRCH. Zwölf Jugendliche aus dem Elztal versuchten sich im Floßbau. Das Gemeinschaftsprojekt von Erziehungsberatungsstelle und Stadtjugendarbeit fand im Rahmen des Waldkircher Ferienprogrammes statt. Auch wenn nicht alle Flöße perfekt waren, hatten die Kinder viel Spaß.

SOS, wir kentern: Ganz so schlimm war es am Ende nicht. Einige „Matrosen“ gingen über B ...mehr

Die „Werft“ befand sich auf der Wiese beim Roten Haus, der Stapellauf fand am „Bootshafen“ der „Elzwelle“ in Kollnau statt. Drei Flöße bauten die zwölf Jugendlichen,

darunter vier Mädchen, bei diesem Kooperationsprojekt der Erziehungsberatungsstelle und der Stadtjugendarbeit beim Waldkircher Ferienprogramm. Man hatte zwar die alte Schwarzwälder Flößerei im Hinterkopf, aber damals handelte es sich ja um Baumstämme. Das sollte es nun nicht sein.

Die Konsequenz: Ein anderer Bauplan musste her. Den fand man im Internet. Es bedurfte zum Bau der drei ebenen Flöße doch einer ganzen Menge Bretter und nicht allzu schwerer Balken. Die spendeten dann die Sägewerke Ihringer in Batzenhäusle und Kapp in Oberwinden. Die Auftriebskanister – sechs je Floß – wurden in Bötzingen gekauft.

Dann wurde beim Roten Haus gesägt und gehämmert, bis alles fertig war. Natürlich brauchte jedes Floß auch einen Mast, denn schließlich mussten zwar keine Segel, aber die selbstgemalten Flaggen aufgehängt werden. Peter Henkes, der Leiter der Außenstelle Waldkirch der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landratsamtes, und Markus Baumgärtner von der Stadtjugendarbeit, unterstützt von zwei Praktikanten, betreuten das Projekt. Die „Bauleiter“ lobten die Jugendlichen, die den Umgang mit dem Material und den Werkzeugen lernten, für ihre Arbeit.

Natürlich bauten die Mädchen ihr Floß selbst. Am Donnerstagvormittag war es dann soweit. Die Flöße wurden nach Kollnau geschafft. Die Anlegestelle des Kanuclubs „Elzwelle“ erwies sich als idealer Platz für den Stapellauf der Flöße. Die letzten Arbeiten, das Anlegen der Schwimmwesten und des Helmes, dann war es soweit: Das erste Floß wurde ins Wasser geschoben. Das Wasser war am Ufer noch etwas zu nieder, aber nach einigem „Hauruck“ schwamm das Floß und bald befand sich die erste Mannschaft in der Mitte der Elz.

Die Mädchen hatten sich von Beginn an auf das Floß gesetzt, so dass

dieses im Gleichgewicht blieb und das Fahrzeug mit dem grünen Drachen am Mast, begleitet von Praktikantin Janina Strohmel, war bald um die nächste Biegung Richtung Oberkollnau außer Sicht. Die zweite Crew hatte zwar mit den überhängenden Ästen auf der Gegenseite zu kämpfen, paddelte sich aber schön vorwärts.

Am Wellengang kann es nicht gelegen haben, denn die Elz floss ganz langsam und ruhig, aber plötzlich geriet das erste Floß in „Seenot“. Die halbe Mannschaft rutschte nach vorn, das Heck kam nach oben und schon lagen alle im Wasser. Aber Peter Henkes und Markus Baumgärtner waren zur Stelle und Besatzung und Floß auch gleich am Ufer. Vielleicht hatten sich beim „Hauruck“ die Bänder von zwei Auftriebskanistern verschoben, welche sich dann selbstständig machten. Die Reparatur dauerte nicht lange und der zweite Versuch klappte dann auch.

Anzeige



Anzeige

VORTEILSANGEBOTE VON OnVista

Clever vorgesorgt

Rürup-Rente: mit 88,- € monatl. bis zu 1537,- € lebenslange Rente sichern!

[Mehr Informationen >>](#)

- Rendite und Ökologie im Einklang! Mit Edelholz bis zu 14% Rendite p.a. sichern!
- Zukunftsmarkt Solarenergie: Sichern Sie sich 8,25% Zinsen p.a.!
- Schiffsfonds mit Bestnote 2005: progn. Gesamtauszahlung von 220% - nahezu steuerfrei!
- American Express Gold Card + FOCUS oder FOCUS-MONEY - jetzt 1 Jahr kostenlos!

◀ schliessen ✉ versenden oben ▲

Inhalt drucken

Fens